



Alphons Mas

Präsident der Société pomologique von Frankreich.

* 28. Februar 1817 † 15. November 1875

Alphons Mas,

Präsident der Société pomologique von Frankreich.

Mit Abbildung.

Präsident Mas ist am 15. November 1875 zu Bourg im Alter von 59 Jahren verschieden. Es ist dies ein harter Schlag für seine Familie und seine Mitbürger, es ist ein grosser Verlust für die Gartencultur und besonders für die Pomologie. Die Société pomologique von Frankreich wird die in ihren Kreisen durch den Tod ihres langjährigen verdienten Präsidenten entstandene Lücke, die wohl nicht leicht auszuf llen ist, lange fühlen. Wir weihen dem Andenken an diesen hochverdienten Mann die folgenden Zeilen, welche ein kurzes Bild seines Lebens geben sollen.

Alphons Mas war geboren zu Lyon am 28. Februar 1817 von sehr ehrbaren, in der Handelswelt von Lyon wohl bekannten Eltern. Es schien, dass sich der junge Mann auch dem Kaufmannsstand widmen werde, aber die Vorsehung hatte es anders bestimmt.

Besondere Liebhabereien, eine dauernde Gesundheit und vielleicht schon seit seiner Jugend der Gedanke, ein Mann zu werden, der Allen nützlich sein wolle, leiteten ihn auf einen anderen Weg.

Nach sorgsamem Studien im väterlichen Haus, welche in Teyzin (Dep. Isère) fortgesetzt wurden, ging er nach Paris, um an dem Cours der mathematischen Fächer Theil zu nehmen. Sodann brachte er einige Semester an der Universität Montpellier zu. Dort bekundete sich seine Neigung für die Pflanzewelt und die fernere Richtung seiner Bestrebungen. Er hörte daselbst die Vorlesungen über Medizin und studirte mit einem grossen Eifer Botanik. Diese wurde bald sein Lieblingsfach, indem er besonders die reiche Flora des südlichen Frankreichs studirte.

Um die Cultur der Pflanzen, die im freien Lande gebaut werden, kennen zu lernen, im Gegensatz zu denen, welche in Glashäusern cultivirt werden, beschloss Mas, die practischen Hilfsmittel zu studiren, um dem Boden die reichsten Erträge abzugewinnen. Er ging auf das Landgut eines Herrn Jager aus Chalamont, wo er zwei Jahre sich der Landwirthschaft widmete. Im Jahre 1843 heirathete er die Tochter des früheren Abgeordneten Sirand. Diese Heirath bestimmte seinen Wohnort, indem er sich nun ständig in Bourg

niederliess, woselbst er seine botanischen und landwirthschaftlichen Studien fortsetzte. Dasselbst war er in Verbindung mit erfahrenen Landwirthen, z. B. mit den Herren Perrin, Monnier, Hudellét père etc. etc..

Im Jahre 1846 beschloss Alphons Mas, sich ganz der Pomologie zu widmen und Licht und Ordnung in die Obstsortenkunde zu bringen, die Synonymität der Früchte festzustellen und jede Obstsorte einer besonderen Cultur zu unterwerfen. Er hatte gesehen, wie wenige Personen die verschiedenen Früchte genauer kannten, in Folge dessen die Pflanzler und Cultivateurs häufig Klagen führten. Er begriff sodann, wie ein wirksames Mittel hiefür eine Errichtung eines grossen Probe-Obstgartens sein könnte, wo er die grösstmögliche Zahl von Obstsorten sammeln und cultiviren könnte, um sie zu studiren, und sie in ihren Eigenschaften zu beobachten, und ihnen nachher die zuträglichsten Culturmethoden angedeihen zu lassen.

Alphons Mas fand den Weg, den er nicht mehr verlassen sollte, der sein Wirken nicht nur so empfehlenswerth und so nützlich für seine Gegend, sondern für ganz Frankreich, ja für alle Obstbau treibenden Länder, machte. Sein Garten nahm zusehends zu, und das Etablissement bietet heute, nach länger als 30jährigem Studium und Forschen, die reichste Sammlung von Obstbäumen dar, die man nur sehen kann. Die Mitglieder der pomologischen Gesellschaft wissen wohl, welche ungeheuere Menge von Fruchtsorten, auf die tadelloseste Weise etiquettirt, Präsident Mas bei jeder Sitzung, alle 14 Tage, zur Prüfung herbeibrachte.

Die Pomologie war seine Leidenschaft; sie war für ihn ein Gegenstand des höchsten Vergnügens. Studiren und verbreiten seiner Entdeckungen war fortan jeden Augenblick seine Beschäftigung. Besuche in seinem Garten, Zusammenkünfte, öffentliche Kurse folgten ohne Unterbrechung. Indem er endlich die Personen, welche sein Interesse theilten, an sich zog, gründete er mit dem bekannten Pomologen, Herrn Laherard, die Société pratique du Departement de l'Ain, welche ihn im Jahre 1851 zu ihrem Präsidenten ernannte.

Mas wurde stets wieder zum Präsidenten der Société, deren Seele er war, gewählt, ausgenommen 4 Jahre (1856—1860), während welcher Zeit er sich Gesundheits halber von seinen Collegen entfernt halten musste.

Die Kenntnisse, welche Alphons Mas in der Pomologie sich erworben hatte, brachten ihn in Verkehr mit allen berühmten Pomo-

logen Frankreichs, Englands, Deutschlands, Belgiens und selbst der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Er erlangte in dieser Wissenschaft eine grosse Autorität. Aber mit welcher Bescheidenheit machte er alle Beobachtungen. Wir können uns nicht erinnern, dass er sich jemals seines Wissens gerühmt hätte.

Die Société d'horticulture des Rhônedepartements hatte im Jahre 1856 einen pomologischen Congress nach Lyon ausgeschrieben. Der erste Schritt dazu war eine Versammlung; sie nannte sich Pomologischer Congress von Lyon, später Pomologischer Congress von Frankreich. Der Präsident der Société d'horticulture des Ain-Departements hatte in dem Congress bald eine bedeutende Stellung, umgeben von einer Anzahl von aufgeklärten und erfahrenen Leuten, welches zum allgemeinen Gedeihen des Congresses beitrug.

Im Jahre 1872 hatte der pomologische Congress von Frankreich durch Hinscheiden des Herrn Reveil seinen Gründer und I. Präsidenten verloren. Die General-Versammlung, in Lyon zu Stande gekommen, wollte ihrem dahingeschiedenen Präsidenten einen würdigen Nachfolger folgen lassen; die Wahl war vorauszusehen, aber der pomologische Congress von Frankreich stand unter dem Schutze der Gartenbaugesellschaft des Rhône-Departements; der Präsident der einen war, nach den Statuten, ebenfalls auch Präsident der andern Gesellschaft. Das hohe Verdienst des Herrn Mas konnte diese Schwierigkeit allein besiegen. Die Generalversammlung erklärte die pomologische Versammlung von Lyon für aufgelöst und bildete den Congress zu einer bleibenden Gesellschaft unter dem Namen Société pomologique de France, und Mas wurde einstimmig dazu als Präsident gewählt.

Von diesem Moment an spielte Mas in der neuen Gesellschaft die wichtigste Rolle und seitdem die bedeutenden Resultate der Congresses für die Auswahl der besten aus den zahlreichen Obstsorten festgestellt wurde, wird kein Pomolog den Antheil verkennen, den Präsident Mas an diesen Arbeiten nahm. Die häufigen Reisen in allen Jahreszeiten von Bourg nach Lyon (alle 14 Tage), um den Arbeiten jeder Sitzung vorzustehen, unternahm er im Interesse der Pomologie willig und gern. Die pomologischen Congresses leitete er stets mit der grössten Liebe und Umsicht. Im Jahre 1873 hinderte ihn ein bedeutendes Fieber, die Sitzungen in Marseille zu leiten; im Jahre 1874 war er dagegen in Angers, und endlich im Jahre 1875 reiste er, trotz seiner oft schwankenden

Gesundheit, nach Gent in Belgien, wo er höchst ehrenvoll aufgenommen wurde. Mas versprach sich bedeutenden Erfolg von diesem wichtigen Congress. Frankreich war sowie Belgien, Holland, England und Deutschland, hier durch tüchtige Kräfte vertreten. Herr Mas hat mit seiner liebenswürdigen Leitung der Verhandlungen auch dazu beigetragen, dass dieser letzte Congress, den er leitete, in seinen Resultaten den früheren nicht nachstand.

Zurückgekehrt von Belgien, musste er das Bett hüten und durfte es leider nicht mehr verlassen. Es war eine die allgemeinste Theilnahme erregende Nachricht, als es hiess, Mas sei gestorben.

Alphons Mas ging zu bald verloren für sein Vaterland, wie für die pomologische Wissenschaft; sein Leben war aber ein reiches und segensbringendes; er hat glücklicherweise uns seine herrlichen Werke hinterlassen, welche uns das Studium der Pomologie erleichtern werden.

Abgesehen von zahlreichen Artikeln voll Interesse, welche er in verschiedenen Journalen erscheinen liess und hauptsächlich in der Gartenbau-Zeitschrift des Departements von Ain, können wir anführen:

1) Den *Vergier*, eine im Jahre 1865 unternommene Veröffentlichung, welche 8 Bände mit colorirten Tafeln und die Beschreibung der besseren Obstsorten enthält, eines der vollständigsten Werke über Pomologie.

2) Die *Pomologie générale*, welche die Fortsetzung des *Vergier* ist, und welche 1 Band Birnen und 1 Band Pflaumen umfasst

3) Die Manuscripte, welche zu diesem Werke noch vorhanden sind, könnten noch den Stoff zu zwölf anderen Bänden liefern.

4) Der *Vignoble*, dessen Veröffentlichung er in Verbindung mit Herrn Pulliat aus Chiroubles unternommen hat, ein besonderes Werk über Weintrauben, von dem jetzt 2 Bände erschienen sind.

Wir haben die grosse Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten des Herrn Mas nun durchgemustert, wir haben einen Theil seines Lebens in Betreff der Wissenschaft geschildert. Mas bekleidete aber auch zahlreiche öffentliche Aemter, er war Municipalrath, Bezirksrath, Mitglied des Rathes zum Wohle der Volksschulen. Der Orden der Ehrenlegion, welcher ihm im Jahre 1866 zuerkannt wurde, war nur gerechte Belohnung für seine treu geleisteten Dienste.

Die letzte Belohnung hienieden wird ein wohlwollendes und dankbares Andenken für ihn sein, welches jeder Pomolog nicht nur in

Frankreich, sondern in allen Ländern, in denen die pomologische Wissenschaft Boden gefunden, jedenfalls auch in Deutschland, ihm erhalten wird.

Dieser Biographie, welche ich nach der von dem Secretär der Pomologischen Gesellschaft von Frankreich, Herrn Cusin, verfassten grossentheils wiedergab, füge ich noch bei, dass Mas einer der lebenswürdigsten Männer war, die mir seither begegneten. Ich stand schon längst mit ihm in pomologischer Correspondenz, sendete auch öfter ihm Reiser und junge Bäumchen, allein ich betrachte es als ein besonderes Glück, dass ich in Gent mit diesem ausgezeichneten Mann persönlich in ein freundschaftliches Verhältniss trat und als Vicepräsident des Congresses immer meinen Platz neben demselben hatte. Sein höchst anspruchsloses, aber um so mehr anziehendes Wesen, sein geistvolles Auge, seine ruhige und klare Darstellung und sein unbegrenzter Eifer für die pomologische Wissenschaft werden Jeden, der mit Mas persönlich Bekanntschaft zu machen die Ehre hatte, ihn unvergesslich machen. Wir deutsche Pomologen werden unserm vortrefflichen Collegen gewiss für alle Zeit ein warmes Andenken erhalten. In seinem ausgezeichneten Werk „le Verger“ und in seinem schönen und reichen Obstgarten, welcher aufs sorgfältigste erhalten werden soll, wird sein Andenken segnend fortleben.

Dr. Ed. Lucas.